

Hauptstraße von der alten Post bis ehem. Hotel Hollmeyer

Schon um die Jahrhundertwende bestand in der Mitte des Ortes eine dichte Bebauung. Von einem Baustil konnte allerdings keine Rede sein, jeder baute so, wie es ihm gerade beliebte. So stellte sich der Ortskern als eine buntgemischte Anreihung von Gebäuden dar. Auf dem alten Foto links das Kaiserliche Postamt, heute ein Geschäft mit wechselnden Nutzungen, dann ein alter Spieker, der schon vor langer Zeit das Zeitliche gesegnet hat. Es folgen das spätere Haus de Beer/Leeser, jetzt das Bäckergeschäft Rehburg sowie die Gebäude Silbermann und Schröder, inzwischen eine bauliche Einheit.

Vor dem Hotel Hollmeyer ist das Haus mit der Bäckerei Köhler, derzeit schon Haarmeyer, zu sehen. Der Schornstein in der Mitte der Karte gehörte zur Sohllederfabrik Weber. Rechts dann das Haus Storck und der Vorbau des Hauses Finster. 1982 wurde hier die neue Volksbank errichtet. An Stelle der beiden folgenden Häuser von Karl Höcker sind die Apotheke sowie eine Pizzeria hier heimisch geworden.

Das Geschäftsleben hat sich allerdings mehr und mehr aus der Ortsmitte heraus in den nördlichen Bereich verlagert.

„Ausblutende Ortskerne“ – leider auch ein Trend der heutigen Zeit !



*Liebe Gönner, Herr Carl Seiselt,
 Will. Meyer
 Carl Meyer*

Gruss aus Lemförde 1. 406 Liebe Gönner wie schon
 so häufig sein kann sein Glas eines 1. Linsen
 After aus auf ein Kind, wird das beste eine Karte